

Am noch wenig erforschten römischen Kastell in Schaan war von der Vereinsleitung schon seit längerer Zeit eine Ausgrabung in Aussicht genommen worden. Als notwendige Voraussetzung für eine gute Planaufnahme wurde, dank freundlichem Entgegenkommen des Leiters des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Herrn Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart in Basel, durch den Geometer des Instituts, Albert Wildberger im vergangenen Sommer eine topographische Aufnahme des Kastellareals erstellt. Die Grundbesitzer, Luis Hilti und Gottfried Kaufmann gestatteten in sehr entgegenkommender Weise die Grabungen auf ihrem Eigentum. In der Zeit vom 22. Oktober bis 1. November wurden nun sehr aufschlussreiche Grabungen am Kastell ausgeführt. Es gelang, die Fundamente des Südost-Turms freizulegen und einen Teil des Nordost-Turms, nördlich der St. Peters-Kapelle, zu finden. Entlang der Ostmauer konnten im Kastellinnern Teile von Wohnräumen, zum Teil mit Heizanlagen, freigelegt werden, deren Vorhandensein bisher noch unbekannt war. Anlässlich dieser Grabung wurden auch eine schöne Anzahl interessanter Funde geborgen. Es wäre vielversprechend und sehr zu wünschen, wenn die Grabungsarbeiten bald fortgesetzt werden könnten. Auch im Hinblick auf die St. Peterskapelle, die sich nach den Ergebnissen der Grabung innerhalb und teilweise auf den Fundamentmauern des Kastells befinden und wohl eine frühchristliche Anlage vermuten lässt, sollten die Grabungen an dieser Stelle weitergeführt werden können. Wir hoffen, im Jahrbuch 1957 einen Grabungsbericht bringen zu können.

Mit Schenkungsurkunde vom 9. August 1956 haben Seine Durchlaucht der Landesfürst dem Historischen Verein die Burgruinen Alt- und Neuschellenberg mit dem dazugehörigen Grund übergeben. Dafür sei Seiner Durchlaucht auch an dieser Stelle nochmals der ergebenste Dank ausgesprochen. Der Vereinsvorstand hat die Ruinen unter Beiziehung von Fachleuten zweimal besichtigt. Es wurde beschlossen, zuerst diese etwas freizulegen und dann die noch einigermaßen erhaltenen Mauern auf Neu-Schellenberg zu konservieren.

Von der Liechtensteinischen Landesbank erhielt die Sammlung unseres Vereins die Goldmünzen zu fünfundzwanzig und fünfzig Franken, welche anlässlich der Jubiläumsfeiern geprägt wurden, ferner je ein Stück als Probprägung in vergoldeter Bronze.

Dr. Fritz Ritter in Vaduz schenkte unserem Verein eine Stereo-Kamera mit Zubehör und Josef Graf Meran in Schaan übergab uns